

Budapest ist eine der wohl bekanntesten Metropolen in Osteuropa. Doch was macht diese Stadt aus? Zum einen die perfekte Lage an der Donau, zum anderen die einzigartige Jugendstil-Architektur der Stadt. Besonders das Parlament und der Burgpalast müssen jedem Besucher sofort ins Auge stechen. Die Gemeinde Budapest entstand übrigens erst 1873 durch die Zusammenlegung der zuvor selbstständigen Städte Buda und Pest.



Quelle: Google Maps

Die Anreise nach Budapest

Budapest ist glücklicherweise vielseitig zu erreichen, die schnellste Möglichkeit ist natürlich per Flugzeug. So bieten beispielsweise die Billiganbieter Ryanair und Wizz Air günstige Flüge nach Budapest an (10-50€ pro Weg). Aber auch mit dem Auto kann man das wunderschöne Budapest erreichen. Auf unserer Reise nach Budapest haben wir letzteres Abenteuer gewagt.

Der Vorteil an der Autoreise ist, dass weite europäische Hauptstädte ideal gelegen sind, um ihnen einen Besuch abzustatten. Eine traumhafte Route ist die A3 Richtung Südosten, erster Stopp Wien, zweiter Stopp Bratislava, dritter Stopp Budapest! Los gehts! Die Strecke ist mit etwa 1.2000 Kilometern noch überschaubar und das Auto erlaubt einem zusätzlich, sehr flexibel zu sein.



Die Freiheitsbrücke



Das ungarische Parlament

Währung und Sprache in Ungarn

Die Währung Ungarns ist der Ungarische Forint (HUF). Momentan steht die Währung zum Euro etwa 308:1. Am besten meidet man die überbezahlten Wechselstuben auf dem Burgberg, stattdessen kann man Bargeld an den zahlreichen Geldautomaten abheben. Die Sprache Ungarisch gehört zu den finno-ugrischen Sprachen: Sie ist mit Finnisch und Türkisch verwandt und gehört nicht zur indogermanischen Sprachfamilie. Wie diese Verwandtschaft sprachgeschichtlich zu erklären ist, bleibt ungeklärt.

Ungarisch lernen

- Danke (ung. köszönöm)
- Bitte (ung. szívesen)
- Entschuldigung (ung. bocsánat/ elnézést)
- Guten Tag (ung. jó napot)
- Hallo (ung. szia)
- Auf Wiedersehen (ung. viszontlátásra)
- Tschüss (ung. szia)
- Nein (ung. nem)
- Ja (ung. igem)



Die Matthias-Kirche von innen



Die Matthias-Kirche von außen

Sehenswürdigkeiten in Budapest

- Die Freiheitsbrücke, einer der 9 Donaubrücken Budapests
- Das Parlamentsgebäude, das mit seinen 268 Metern Länge das Wahrzeichen der Stadt ist
- Die Große Markthalle in der man alles findet, was das Herz begehrt
- Der Burgpalast auf dem Burgberg, das größte Gebäude Ungarns
- Die Freiheitsstaupe im Stadtteil Buda, die man auch besteigen kann
- Das Historische Museum, das die Geschichte Ungarns bis zur Neuzeit darstellt
- Die Matthias-Kirche, die zum Unesco-Weltkulturerbe gehört
- Die Fischerbastei, ein neoromanisches Denkmal im Stadtteil Buda
- Die St.-Stephans-Basilika, die im Jahr 1905 eingeweiht wurde
- Die Große Synagoge, die mit 300 Sitzplätzen die größte Europas ist



Ausblick über die Donau



Die Fischerbastei

Essen in Ungarn

Spricht man über die ungarische Küche, dann fallen einem sofort Paprika und herzhaftes Gulasch ein. Doch die Paprika fand erst im 18. Jahrhundert ihre Verbreitung in der ungarischen Küche. Unter „Gulasch“ verstehen die Ungarn eine deftige Fleischsuppe, die traditionell in einem großen Kessel über offenem Feuer gegart wird. Die ursprünglichen Zutaten, Fleisch, Kartoffeln und Zwiebeln, ergänzt man heute durch Paprika, Gemüse, Kümmel und Knoblauch.

Der ungarische Plattensee beheimatet viele Süßwasserfische: Zander, Karpfen, Stör und Hecht. Die um den See liegenden Regionen sind berühmt für ihre köstliche Zubereitung der Fische. Auch die Region Szeged ist mit ihrer Szegediner Fischsuppe und ihrem Szegediner Gulasch bekannt geworden. Sie ist außerdem eines der bedeutendsten Zentren für den Paprika-Anbau. Zu den ungarischen Leckerbissen gehören außerdem Gerichte wie Gänseleber und Pastete.



Szegediner Gulasch

**Habt Ihr einen Lieblingsort in Budapest?
Ich freue mich, auf Eure Kommentare!**